

Medizinklimaindex Frühjahr 2018

**Eine deutschlandweite Befragung
niedergelassener Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psy-
chologischer Psychotherapeuten**

Eine Studie der Stiftung Gesundheit,
durchgeführt von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH





Medizinklimaindex

Frühjahr 2018

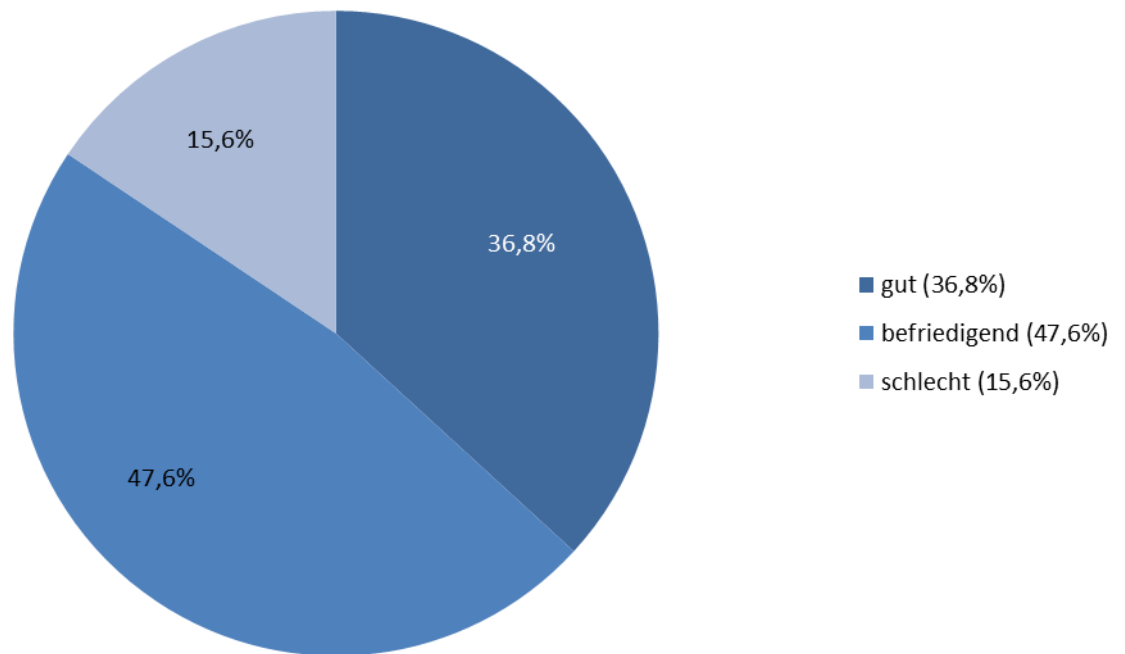
Zur Ermittlung des aktuellen Medizinklimaindex werden seit 2006 halbjährlich die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten nach deren aktueller wirtschaftlicher Lage und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gefragt. Aus der aktuellen Befragung wurde der „Medizinklimaindex Frühjahr 2018“ ermittelt. Seit 2015 wird der MKI der Haus- und Fachärzte separat ermittelt.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des IFO Institutes (Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München) festgestellt. Dieses vom IFO Institut regelmäßig erhobene Geschäftsklima dient als ein Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate. Das Geschäftsklima ist der transformierte Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen (IFO 2018, www.cesifo-group.de).

Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.



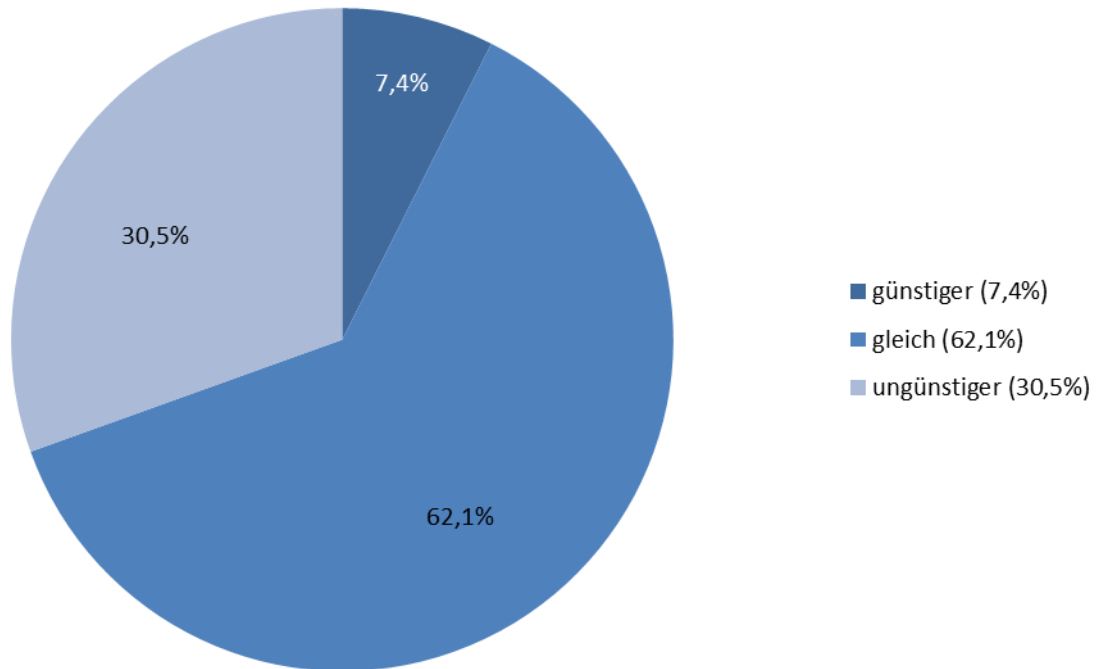
Einschätzung der wirtschaftlichen Lage



Etwas weniger als die Hälfte (47,6 Prozent) der Ärzte (Haus- und Fachärzte), Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten sehen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. 36,8 Prozent der Ärzte schätzt ihre wirtschaftliche Situation positiv ein. 15,6 Prozent beurteilen ihre aktuelle Lage als schlecht.



Erwartungen für die nächsten sechs Monate



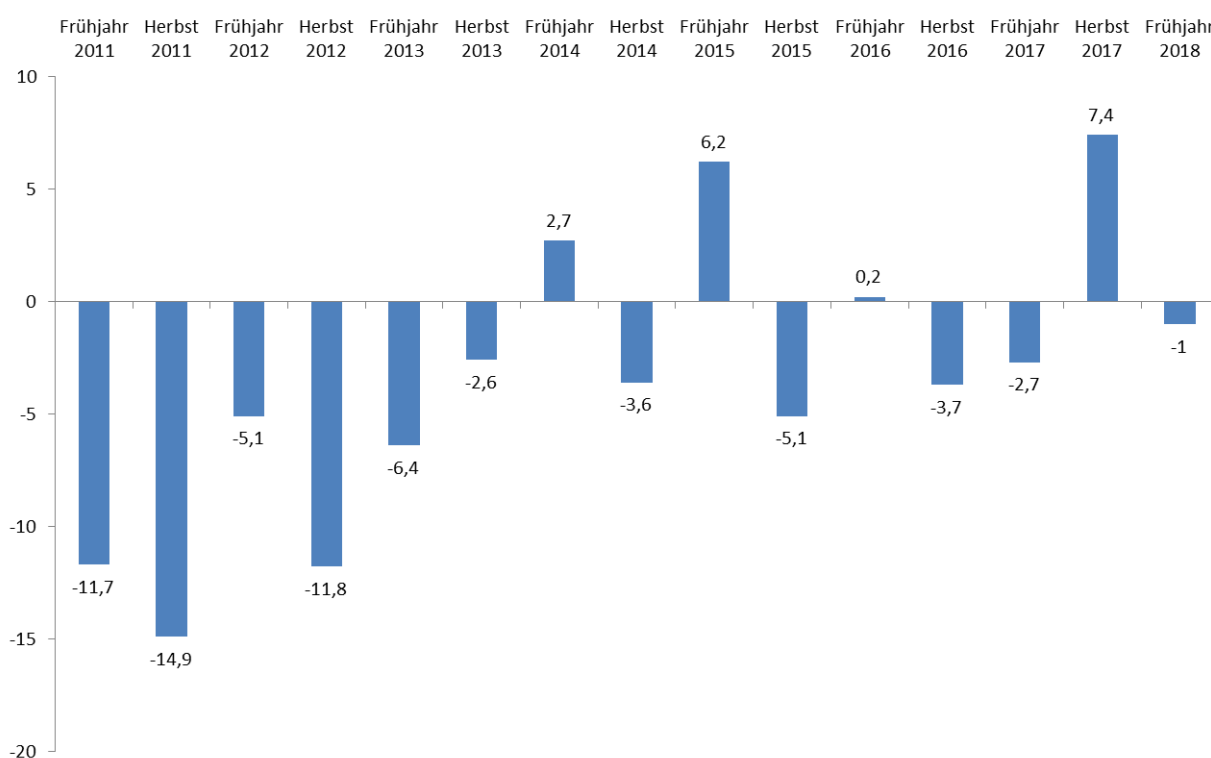
Fast zwei Drittel der Befragten (62,1 Prozent) erwarten keine Veränderung der wirtschaftlichen Lage. 30,5 Prozent vermuten, dass sie sich verschlechtern wird. Lediglich 7,4 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.



Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ (36,8) und „schlecht“ (15,6). Der Saldo der Erwartungen ist die Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ (7,4) und „ungünstiger“ (30,5).

Daraus errechnet sich ein aktueller Medizinklimaindex von -1. Die Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor beurteilen damit ihre wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate wieder schlechter.

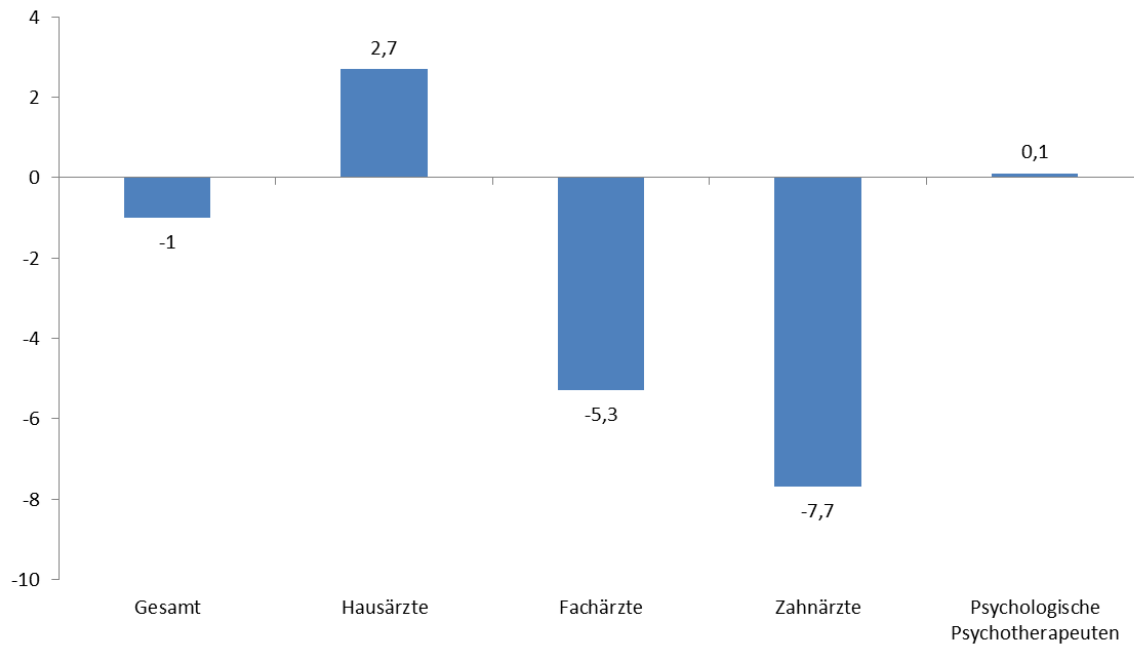
Der MKI im Zeitverlauf seit 2011



Im Vergleich zwischen Herbst 2017 (7,4) und Frühjahr 2018 (-1) zeigt sich wieder eine deutlich pessimistischere Stimmung der Gesamtheit der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten.



Vergleich der Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten



Die Einschätzung der Situation ist im Frühjahr 2018 bei den einzelnen Fachgruppen wieder sehr unterschiedlich. Die Hausärzte (+2,7) und Psychologischen Psychotherapeuten (+0,1) schätzen Ihre Situation hierbei noch am positivsten ein. Die Fachärzte (-5,3) und die Zahnärzte (-7,7) sehen pessimistisch in die Zukunft.

Ein Blick auf die Detailergebnisse zur Einschätzung der aktuellen Lage sowie der Zukunftserwartung zeigt die Unterschiede zwischen den Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten.



Hausärzte

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 41,4 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein, 43,6 Prozent sind zufrieden, während 15 Prozent die Lage als schlecht empfinden.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 9,8 Prozent gut, 59,4 Prozent erwarten Kontinuität und 30,8 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit für das Frühjahr bei +2,7 und somit weiterhin im positiven Bereich. Im Vergleich zum Frühjahr 2017 (+6,3) und besonders zum Herbst 2017 (+12,6) ist jedoch eine deutlich negative Tendenz zu erkennen.

Fachärzte

Im Vergleich zu den Hausärzten ist die Lage bei den Fachärzten deutlich negativer. Die Fachärzte schätzen die aktuelle Situation negativer ein (36 Prozent gut, 46,7 Prozent stabil und 17,3 Prozent schlecht). Die Entwicklung der nächsten sechs Monate beurteilen sie noch schlechter: Lediglich 4 Prozent erwarten eine gute Entwicklung, 62,7 Prozent erwarten keine Veränderung, und 33,3 Prozent sind negativ eingestellt.

Der Medizinklimaindex der Fachärzte liegt damit bei -5,3. Im Vergleich zum Herbst 2017 (+6,6) hat sich die Lage um fast 12 Punkte verschlechtert, dennoch ist die Stimmung noch positiver als vor einem Jahr (Frühjahr 2017: -7,2).

Zahnärzte

Noch etwas schlechter ist die Lage bei den Zahnärzten: 34,6 Prozent bezeichnen die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 53,8 Prozent als stabil und 11,5 Prozent der Zahnärzte stufen die Situation als schlecht ein.

Nur 3,8 Prozent sind der Ansicht, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 53,8 Prozent erwarten keine Veränderung. 42,3 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung der Lage.

Der Medizinklimaindex der Zahnärzte liegt damit bei -7,7 und ist somit zum ersten Mal seit Start der Erhebung im negativen Bereich. Im Frühjahr 2017 lag der Medizinklimaindex bei +5,6, ist im Herbst 2017 auf +8,4 gestiegen und nun über 16 Punkte abgerutscht.



Psychologische Psychotherapeuten

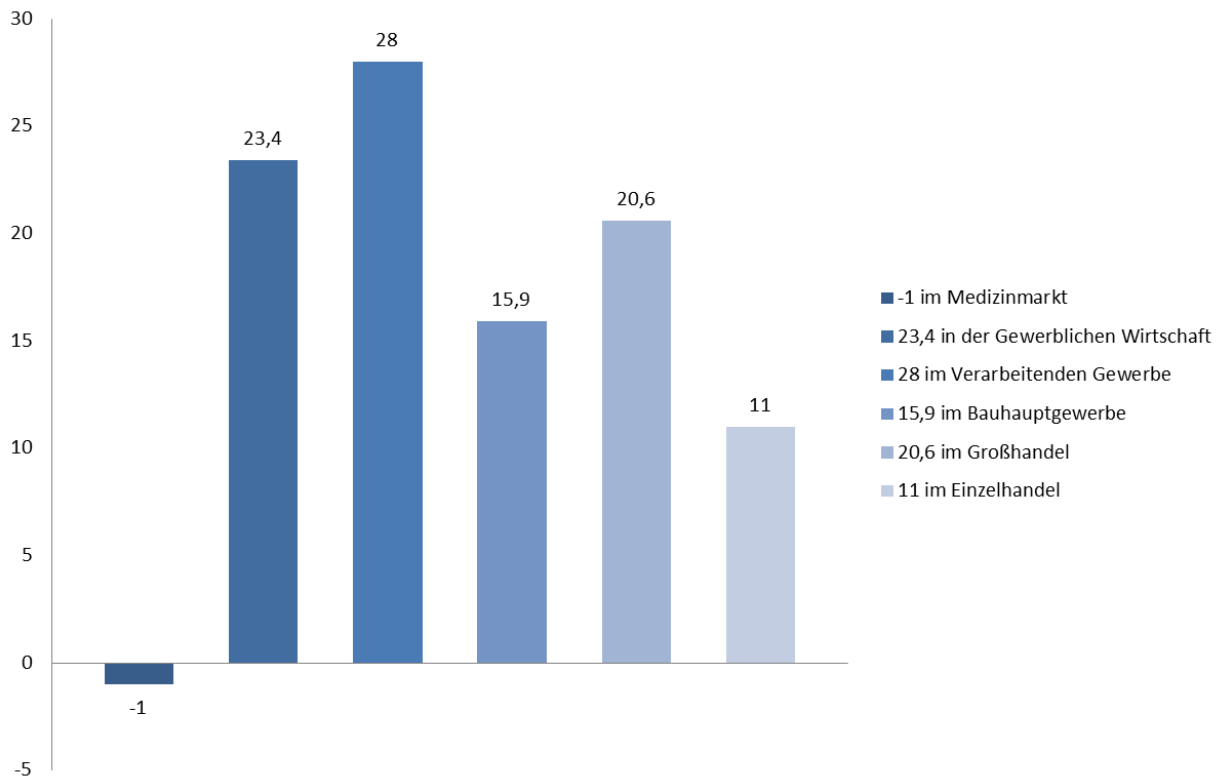
Die Psychologischen Psychotherapeuten schauen im Vergleich zu den Zahnärzten optimistischer in die Zukunft: 22,9 Prozent bezeichnen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 60 Prozent als befriedigend, und 17,1 Prozent stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Die Erwartungshaltung für die kommenden sechs Monate ist ebenso optimistischer als bei den Fach- und Zahnärzten: 8,6 Prozent der Psychologischen Psychotherapeuten sind der Meinung, dass sich ihre wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 77,1 Prozent erwarten keine Veränderung der Situation. Und 14,3 Prozent sehen die kommenden Monate ungünstiger.

Der Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt damit noch knapp im positiven Bereich bei +0,1 und verschlechtert sich im Vergleich zum Herbst 2017 (+1,6) um 1,5 Punkte. Zieht man allerdings den Vergleich mit dem Frühjahr 2017 (-18,9), so sind die Psychologischen Psychotherapeuten weiterhin optimistisch eingestellt.



Vergleich des Medizinklimaindex mit den IFO-Geschäftsklimata anderer Branchen



Quelle: IFO 2018

Der Vergleich des Medizinklimaindex zu den IFO-Geschäftsklimata ausgewählter Berufssparten zeigt in den meisten Bereichen ähnliche, teilweise leicht positivere Tendenzen als noch im Herbst. Außer dem Medizinmarkt liegen alle Berufssparten deutlich im positiven Bereich. Wie bereits im Herbst bildet der Medizinmarkt das Schlusslicht.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann.

www.stiftung-gesundheit.de

www.ggma.de

www.cesifo-group.de